

Pressemitteilung



Dabei sein ist alles . gewinnen jedoch schöner

Für die Sportler der Lebenshilfe Werkstatt GmbH München waren die Special Olympics in der Münchner Olympiahalle vom 21. ÷ 25. Mai 2012 zweifellos das Ereignis des Jahres.

München, 31. Mai 2012

Olympische Spiele mit Teilnehmern aus ganz Deutschland. Das Münchner Olympiazentrum - noch immer ein Besuchermagnet - nicht als Zuschauer, sondern als Akteur besuchen. Wissen, dass die vielen Menschen auf den Zuschauerrängen gekommen sind um die eigene Mannschaft spielen zu sehen. Vielleicht sogar eine Medaille gewinnen?

Vorausgegangen waren regelmäßige Trainingseinheiten. Auch bei diesem großen Turnier wurden unsere Sportler von ihrem Trainingsteam, bestehend aus Helmut Baumgärtner, Leo Ventrella, Emilio Bellucci und Tobias Keweloh gecoacht. Ebenso wie bei den ganz Großen ging es vorher ins Trainingslager. Die 24 Teilnehmer aus der Scharnitzstraße, Putzbrunn, und dem Café Plinganser mussten vier Tage lang so richtig ran. Schon vor dem Frühstück wurde auf dem Amalienhof im Chiemgau eine 30-minütige Laufeinheit absolviert. Vor und nach dem Mittagessen folgten spezifische Fußball-, bzw. Basketballübungen.

Besonders beliebt war auch das abendliche Zusammensitzen. Die Trainer wussten ja, dass der Teamgeist mindestens genauso wichtig ist wie die Fitness, wenn man Erfolg haben will.

Nach Wochen harten Trainings und vielen vergossenen Schweißtropfen waren die Fuß- und Basketballer der Lebenshilfe Werkstatt GmbH fit für die Spiele. Nun wollten sie sich messen, wollten ihre Leistung mit anderen vergleichen.

Das Wetter hatte sich ebenfalls sportlich eingerichtet, nicht zu heiß und nicht zu nass. Am Sonntag hieß es zuerst einmal einchecken auf dem Campingplatz in München-Talkirchen. Man wollte die ganze Zeit über zusammen sein, auch wenn es gar nicht so weit nach Hause gewesen wäre. Zelte aufbauen, Lebensmittel versorgen, Klamotten verstauen. Die Gruppe hat sich hier, wie auch bereits im Trainingslager, selbst versorgt. Dass sie auch ein ordentliches Essen auf den Tisch bringen kann, hat sie bewiesen und den anderen Olympioniken durchaus voraus.

Nun konnte es endlich losgehen. Bevor die Athleten jedoch in ihre nagelneuen Sporttrikots, gesponsert von der Firma Schlemmer GmbH, schlüpfen konnten, kam der gute Anzug zu Ehren.

Nach der Akkreditierung der Teilnehmer, also der Zulassungsprüfung am Montagvormittag, durfte eine Gruppe der Lebenshilfe-Sportler im alten Rathaus der offiziellen Eröffnung der Special Olympics durch Bundespräsident Joachim Gauck beiwohnen. Vorher bot sich die Gelegenheit zu einer kleinen Plauderstunde mit Ministerpräsident Horst Seehofer und seiner Gattin Karin, der Schirmherrin der Special Olympics Bayern.

Die zweite Gruppe marschierte in die Pressekonferenz mit Paul Breitner ins Pressezentrum am Marienplatz. Schließlich wollte man schon wissen, wie das Ereignis von den Medien begleitet und kommentiert würde.

Bei der großen Eröffnungsfeier am Abend in der Olympiahalle konnten sich auch viele Nichtsportler auf die nächsten Tage einstimmen. Circa 80 Beschäftigte und Mitarbeiter der LHW München ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein.

Ab Dienstag konnten die Akteure nun endlich ihrem Tatendrang nachgeben, die Wettkämpfe begannen. 4500 Athletinnen und Athleten zeigten in 19 Sportarten ihr Können. Unsere Fußballer bestritten bereits am ersten Tag sechs Spiele mit jeweils 2 x 10 Minuten. Die Basketballer wurden am ersten Wettkampftag viermal gefordert. In den spielfreien Zeiten teilte man sich mit anderen Gruppen die wenigen Schattenplätze oder nahm im Versorgungszelt das Mittagessen ein. Damit für unsere Sportler alles reibungslos ablaufen konnte in einem Pulk von tausenden motivierten Athleten, sorgte Delegationsleiter Emilio Bellucci für den nötigen Überblick. Bereits am Donnerstagabend stand dann fest, dass die LHW-Fußballer mit einer Goldmedaille im Gepäck nach Hause gehen würden, obwohl am Freitag noch zwei Spiele bestritten werden mussten. Elf Siege, zwei Unentschieden und nur ein verlorenes Spiel machten diesen Erfolg möglich. Doch auch die Basketballmannschaft durfte gemeinsam mit ihrer Trainerin Ulrike Graf über eine Medaille jubeln, hatte sie sich doch völlig unerwartet nach zehn Spielen die Bronzemedaille erkämpft. Dementsprechend rauschend fiel auch die Sieger-Party am Abend im Domizil Thalkirchen mit vielen Kolleginnen und Kollegen, Betreuern, dem Geschäftsführer der LHW und Vertretern der Gesellschafter aus.

Die Sportler der Lebenshilfe Werkstatt GmbH haben in diesen Tagen großen Teamgeist gezeigt. Es sind Freundschaften, nicht nur zu auswärtigen Gruppen, sondern auch zwischen Beteiligten aus den verschiedenen Einrichtungen der LHW entstanden. Ganz ohne Zweifel war es für viele ein ganz einmaliges Ereignis und Erlebnis, auch für die Kolleginnen und Kollegen, die den Event von den

Zuschauerrängen aus verfolgten. Sie pilgerten mit Begeisterung gruppenweise mit ihren Betreuern während der gesamten Woche ins Stadion um ihre Mannschaften anzufeuern und ihnen für gelungene Aktionen zu applaudieren. Bei der offiziellen Abschlussveranstaltung am Freitagabend sah man dann doch auch die eine und andere Träne, aber vor allem viele stolze und glückliche Gesichter. Unsere Sportler haben ihr Bestes gegeben und damit verdiente Erfolge erzielt. Das ist für die gesamte Lebenshilfe Werkstatt GmbH eine große Ehre. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern und ihren Betreuern ganz herzlich für diesen immensen Einsatz bedanken.

Martha Hagenthurn
Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zur Lebenshilfe Werkstatt GmbH

Seit über 40 Jahren unterstützt die Lebenshilfe Werkstatt GmbH 500 Menschen mit und ohne Behinderung bei der Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben. Aufträge hierfür werden in der freien Wirtschaft akquiriert. 1972 gegründet, hat sich die Lebenshilfe Werkstatt GmbH zu einem leistungsstarken Produktions- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

Pressekontakt:

Lebenshilfe Werkstatt GmbH
Gabriele Engel
Scharnitzstr. 11, 81377 München
Telefon: 089/71008-17
Fax: 089/71008-18
E-Mail: g.engel@lhw-muc.de
<http://www.lhw-muc.de>